



CAMPUS FÜR THEOLOGIE UND SPIRITUALITÄT BERLIN
In Trägerschaft von Orden und geistlichen Gemeinschaften

update:theologie

Kompetenzerweiterung für den Pastoralen Dienst



update:
theologie



Vorlesungen
Begegnungen
Reflexion

17 Seminare von Oktober 2024 bis Juli 2025

Ein spiritualitätstheologisches Laboratorium für
Transformationsprozesse in Kirche und Gesellschaft zwischen
Seminarraum, Theater, Parlament, Yogastudio und Krematorium

Machen Sie sich theologisch fit für die Zukunft!

Unsere Welt wird zunehmend komplexer. Und die Situation der Kirche ist höchst fragil. Abbrüche vertrauter Tradition und pastorale Neuaufbrüche sind gleichermaßen zu beobachten. Auf der einen Seite leeren sich die Gottesdienste und auf der anderen Seite sind immer mehr Menschen auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen. Das alles fordert Mitarbeiter:innen im Pastoralen Dienst heraus: fachlich und existentiell.

Mit unseren Seminaren des **update:theologie**-Programms bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen in den Bereichen Theologie, Spiritualität und Pastoral theoretisch wie praktisch zu erweitern. Wir helfen Ihnen, die aktuellen Trends kritisch zu analysieren, zentrale Spiritualitätstraditionen für unsere Zeit fruchtbar zu machen und sich ethische Resonanzräume zu erschließen. Anspruchsvolle Theorie und spannende Praxisprojekte, alte Texte und innovative Erfahrungen, eigenes Denken und Begegnungen mit Menschen, die etwas zu sagen: all das erwartet Sie im **update:theologie**.

Wenn Sie mit uns über eine zukunftsfähige Kirche, über gesellschaftlich relevantes Engagement und einen spirituell geerdeten Glauben nachdenken möchten, sind Sie zu einer unserer Fortbildungsseminaren (oder mehr!) herzlich willkommen!



Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP
Gründungsbeauftragter des CTS Berlin



update:theologie - und das in Berlin!

Berlin ist eine Baustelle für unterschiedlichste Lebensformen, für kreative Initiativen in Kultur, Politik und Wirtschaft, für Internationalität und vieles mehr. Theologisch betrachtet steht Berlin für Säkularität genauso wie für vielfältige religiöse und spirituelle Aufbrüche. Was heißt es für Kirche und Glauben, an einem solchen Ort präsent zu sein? Wie kann es gelingen, christlich-theologische Traditionen in ein inspirierendes Gespräch mit zeitgenössischen Positionen zu bringen? Welche spirituellen Sinnressourcen können religiöse Traditionen für säkulare Demokratien bereitstellen? Welche Zeichen der Zeit muss Kirche erkennen, um dem eigenen Auftrag gerecht zu werden?

Das Weiterbildungsangebot **update:theologie** ist ein spiritualitätstheologisches Laboratorium, das auf diese und ähnliche Fragen Antworten sucht. Unser Lernort ist dabei nicht auf den Seminarraum am Campus begrenzt; vielmehr begeben wir uns ins Theater, ins Parlament oder ins Krematorium. In Begegnungen mit relevanten Hauptstadt-Akteuren - Politikerinnen und Nachhaltigkeitsexperten, Journalistinnen und Kulturschaffenden, Yoga-Lehrerinnen und kreativen Kirchenleuten, Sozialarbeitern und Ordensleuten und vielen anderen mehr - erfahren und reflektieren die **update:theologie**-Teilnehmer:innen, wie Transformationsprozesse in Kirche und Gesellschaft erfolgreich gestaltet werden können.

**update:
theologie**



Warum update:theologie?

Ganzheitliches Bildungsverständnis

Unsere Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit, theoretische Konzepte direkt mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. Der interaktive Ansatz ermöglicht Ihnen, in kritischer Würdigung der vorgestellten Positionen und Projekte auch für Ihr eigenes Lebens- und Arbeitsumfeld neue Perspektiven zu entwickeln.

Anknüpfen an den persönlichen Glaubensweg

Vielen Menschen fehlen – insbesondere nach Studienabschluss – im Berufsalltag Anlässe und Orte, um sich intensiv mit theologischen Inhalten zu beschäftigen. Mit dem **update:theologie** können Sie diesen Faden wieder aufnehmen, neue theoretische wie auch persönliche Impulse erhalten und die aktuellen Fachdiskurse überblicken. Das Weiterbildungsprogramm **update:theologie** richtet sich an Interessent:innen mit theologischen Vorkenntnissen, entweder im Rahmen eines Studiums oder einer eigenen spirituellen Praxis.

Flexibel und einzeln buchbar

Unsere 3-tägigen Seminare sind einzeln buchbar und können beliebig miteinander kombiniert werden. Entscheiden Sie selbst, welche Themen Sie am meisten interessieren und Ihre persönlichen Entwicklungsziele unterstützen.

Von wem? Und wie?

Aufbau

Der Campus für Theologie und Spiritualität Berlin (CTS Berlin) in Trägerschaft von Orden und Geistlichen Gemeinschaften kooperiert mit der staatlich und kirchlich anerkannten Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster (PTH Münster).

Im Rahmen des Angebots **update:theologie** können Seminare aus dem Programm des Theologischen Studienjahrs Berlin belegt werden. Jedes Seminar dauert drei Tage (Mi. & Do. 09-20 Uhr, Fr. 09-16 Uhr).

An ausgewählten Terminen findet am Dienstagabend vor Seminarbeginn eine Ringvorlesung statt, zu der die Teilnehmenden von **update:theologie** herzlich eingeladen sind. Die Inhalte der Ringvorlesung sind zudem auch online abrufbar.

Adressat:innen

- » **Mitarbeiter:innen im pastoralen und caritativen Dienst** (Laien, Diakone, Priester), die eine zeitgemäße Kirche in einer urbanen Welt fördern wollen;
- » **Religions- und Ethiklehrer:innen**, die neugierig auf innovative Ansätze in der theologischen Bildung sind;
- » **Theolog:innen**, die ihre Fachkenntnisse aktualisieren möchten und den Dialog mit zeitgenössischen Herausforderungen suchen;
- » **Ordensleute und Mitglieder Geistlicher Gemeinschaften**, die das Evangelium auch in nachchristlichen Zeiten glaubwürdig leben möchten;
- » **Menschen**, die ihre Spiritualität reflektieren möchten und nach Vertiefung in den spiritualitätstheologischen Traditionen des Christentums und anderer Religionen suchen.
- » **Fachleute** aus den Bereichen Religionspädagogik, Caritaswissenschaften, Pastoralpsychologie, Religionswissenschaft, Religionssoziologie u.a.

Was kostet es?

Wo übernachte ich?

Teilnahmebeitrag

250€ pro Seminar (Mi. 9.00 – Fr. 16.00 Uhr).

Zertifikat

Mit einem entsprechenden Leistungsnachweis können die Teilnehmer:innen ein Hochschulzertifikat erwerben. Sprechen Sie Ihren Arbeitgeber auf eine Anerkennung als Fortbildung an!

Anreise, Unterkunft und Verpflegung

Anreise, Unterkunft und Verpflegung organisieren die Teilnehmenden in Eigenverantwortung. Gerne helfen wir bei der Vermittlung von Unterkünften.

Anmeldung



Melden Sie sich direkt über unser Online-Formular an unter cts-berlin.org/update

Bei zu geringen Anmeldezahlen behalten wir uns die Absage des Seminars spätestens zwei Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung vor.

Die Anmeldung und Überweisung des Seminarteilnahmebeitrags erbitten wir bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung bis zwei Tage vor Beginn der Veranstaltung stellen wir Ihnen die Hälfte des Seminarteilnahmebeitrags in Rechnung; danach, bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Stimmen von Teilnehmenden



„Theologisches Denken ist für mich im Beruf unverzichtbar. Das update:theologie hilft mir, dieses Fundament lebendig zu halten: durch inspirierende Inputs und lebendige Diskurse.“

Peter van Elst, Seelsorger in einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

„Am Campus für Theologie und Spiritualität schätze ich den wissenschaftlich fundierten Austausch über aktuelle theologische Fragestellungen in Beziehung mit dem städtischen Raum Berlins.“

Gianna Dirzus, Gemeindepädagogin Gemeinde Schönow-Buschgraben und Gemeinde zur Heimat, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)



© Julia Funke

„Die Angebote von update:theologie bieten die Möglichkeit, den Fluss des kirchlichen Arbeitsalltags gezielt für einen kurzen Moment zu unterbrechen und fachlich begleitet sowie im Austausch mit anderen Interessierten ein Thema vertiefter zu betrachten und daraus neue Erkenntnisse und Handlungsoptionen für die Praxis zu ziehen.“

Dr. Daniela Pscheida-Überreiter
Leiterin des Katholischen Büros Sachsen



16.-18. Oktober 2024

Berlin, no place for faith? Spiritualität in urbaner Spätmoderne

2015 präsentierte Oliver Sturm in einer Berliner Markthalle seinen „Prayomat“. Dafür hatte er einen Foto- in einen Gebetsautomaten umgebaut. 300 Gebete in 65 Sprachen aus allen großen Religionen sind dort kostenlos abrufbar: buddhistische Mönchsgesänge, Psalmen auf Finnisch oder indigene Schamanen-Gebete. „High-Tech-Gebetsmühle“ oder „postmoderne Klausur“ für spirituelle Erlebnisse? Dieses **update:theologie** erkundet auf Exkursionen diesen und weitere Andersorte postmoderner Spiritualitäten. Zugleich befassen wir uns mit verschiedenen Ansätzen einer theoretischen Grundlegung postmoderner Spiritualitäten mit und ohne Gott (Alain de Botton, André Comte-Sponville, Bruno Latour, Jean-Luc Nancy, Peter Sloterdijk, Gianni Vattimo). Theoretisch wie praktisch suchen wir mitten in Berlin zeitgenössische „Mensch-/Gott-Schnittstellen“.



Dozent:

Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP



23.-25. Oktober 2024

Orientierung wohin? Das Gewissen als Navigationsorgan

Das Gewissen ist ein innerer Kompass, der uns auf unserem Lebensweg leitet und uns dabei hilft, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. In diesem Zusammenhang beleuchten wir die Begriffsbestimmung des Gewissens und seine Bedeutung für unsere Entscheidungen und Handlungen. Die Diskussion unterschiedlicher Gewissensmodelle führt uns zu bedeutenden Denkern wie Augustinus von Hippo und Thomas von Aquin, die sich mit der Natur des Gewissens und seiner Rolle in der moralischen Urteilsfindung auseinandersetzten. Ebenso erforschen wir die Perspektiven der modernen Psychologie auf das Gewissen und wie es unser Verhalten und unsere Werte beeinflusst. Im Spannungsfeld zwischen Gehorsam und Gewissen erkennen wir die Herausforderungen, die sich in ethischen Dilemmata ergeben können. Wie balancieren wir zwischen äußeren Anforderungen und unserem inneren moralischen Kompass?



Dozent:

Prof. P. Dr. Rudolf Hein OPraem



06.-08. November 2024

IRRELEVANT ?! Eine theologische Spurensuche von Religion im öffentlichen Raum

Wozu äußern sich Religionsvertreter:innen in der Öffentlichkeit? Gibt es einen zunehmenden Relevanzverlust von Kirche? Gibt es vielleicht auch andere Orte, an denen Religion in einer postsäkularen Gesellschaft immer noch oder ganz neu und vielleicht anders relevant wird z.B. in Kunst und Kultur?

In den Seminartagen des **update:theologie** begeben wir uns auf eine akademische und praktische Spurensuche von Religion im Raum der Öffentlichkeit. Doch es scheint alles im Fluss und Veränderung: Religion, Kirche, Spiritualitäten und Theologie verschwinden von gewohnten und tauchen an neuen Orten auf. Zu manchen Fragen haben Religionsvertreter:innen etwas zu sagen, zu anderen nicht oder nicht mehr. Theologisch-sozialwissenschaftlich wird reflektiert, wie sich dieses Verhältnis verändert und auf welcher Grundlage dieses Verhältnis steht. Dabei sind Unterscheidungen von Formen der Religion und dem Ausdruck des Religiösen oder Spirituellem genauso zentral, wie die von Politik und Öffentlichkeit oder den Maßstäben dessen, was jeweils als ‚relevant‘ gilt.



Dozierende:

Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP & P. Felix Geyer ISch



13.-15. November 2024

Alte Passionen neu gelesen: Quellen der Spiritualität - Schwerpunkt: Kunst und Spiritualität

Spiritualität gilt heute als „Megatrend“. Wenn dem so ist, dann stellt sich die Frage, was Menschen suchen, wenn sie Spiritualität suchen. Bei genauem Hinsehen erweist sich „Spiritualität“ als ein Containerbegriff, der nur schwer zu definieren ist. Und trotzdem lassen sich in allen Weltreligionen und in unterschiedlichen Ausdrucksweisen Phänomene ausmachen, die als spirituell bezeichnet werden können. Im Blick auf die Geschichte verschiedenster Frömmigkeitsformen von der Mystik über Meditation und Gebet bis hin zu postmodernen Ausgestaltungen fragt dieses **update:theologie** in systematisch-theologischer Perspektive nach den spezifischen Kriterien einer christlichen Spiritualität.

Der diesjährige Schwerpunkt wird sich der Verbindung „Kunst und Spiritualität“ zuwenden.



Dozent:

Prof. P. Dr. Ludger Schulte OFM Cap



04.-06. Dezember 2024

Ganz großes Theater: Ritual, Liturgie und Inszenierung

Dieses **update:theologie** bietet eine Auseinandersetzung mit den komplexen Zusammenhängen von Ritualen, Liturgien und deren Inszenierungen an. In der Veranstaltung werden kulturelle, historische und soziologische Aspekte hinterfragt. Es ist geplant, dass sich die Teilnehmenden unterschiedliche Sakralräume im Hinblick auf ihre Liturgie- und Ritualtauglichkeit erschließen. Zielsetzung ist, die Wahrnehmung von Sakralräumen als Basis für Konzeptionen zu schärfen, um der Vielfalt der Räume wirkungsvoll zu entsprechen. Dabei spielt die Wechselwirkung von Ritualen und Räumen eine zentrale Rolle für berührende Liturgien.



Dozent:

P. Nikolaus Nonn OSB



11.-13. Dezember 2024

Fake news oder good news? Verkündigung in nachchristlicher Zeit

„Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“ - was Goethe seinen Faust sagen lässt, spiegelt die Erfahrung vieler Kommunikationsprofis. Das Verkündigen von Botschaften wird von vielen Akteuren in Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft, Kirche und Religion als zunehmend herausfordernd angesehen: Ihre Botschaft läuft ins Leere. Dies gilt auch für das kirchliche und theologische Sprechen, wenn der Kirche diagnostiziert wird, dass sie bloß blutleere Phrasen drischt (Feddersen u. Gessler). Zu unterscheiden ist das Sprechen über das Thema Religion (z.B. in Theologie, Religionsunterricht, Sakramentenkatechese und Medien) vom religiösen Sprechen, etwa im Gebet. Dieses **update:theologie** thematisiert die „Verkündigung“ als das Kerngeschäft der Kirchen und weitet den Blick für das Setzen von Botschaften in einer postsäkularen Metropole. Neben Ansätzen aus den Bereichen der Kommunikationswissenschaft und Exegese bietet dieses **update:theologie** eine weiterführende Reflexion anhand unterschiedlicher Gesprächspartner, Orte und Zeiten.



Dozierende:

Dr. Regina Frey & Prof. Dr. Gerhard Hotze



08.-10. Januar 2025

Zeit des Zorns? - Der Zorn Gottes in den abrahamitischen Religionen

Unsere Gesellschaft zeigt sich in den gegenwärtigen Krisen, Konflikten und Krieg als hoch emotionalisiert. Dabei treten auch der Zorn, die Wut und der Ärger zu Tage. Gerade der Zorn wurde vielfach verdrängt und teilweise auch vergessen. Er wird heute vor allem als negative Emotion gesehen. War das schon immer so? Kann man den Zorn vielleicht auch anders sehen? Bereits im Alten Testament, das sowohl im Judentum als auch im Christentum eine zentrale Rolle spielt, ist vom Zorn die Rede, aber nicht so sehr vom Zorn der Menschen, sondern vielmehr vom Zorn Gottes. Was bedeutet es, vom Zorn Gottes zu sprechen, und wie verhält sich sein Zorn zu seiner Barmherzigkeit? Wie können uns die biblischen Texte helfen, mit dem Zorn zurechtzukommen und ihn einzuordnen? Auch in der dritten abrahamitischen Religion, dem Islam, spielt der Zorn eine Rolle. Neben dem inhaltlichen Input gibt es in den drei Tagen des Seminars auch Raum für Erkundungen, Gespräche und Begegnungen mit Religionsvertreter:innen in Berlin.



Dozent:

Br. Dr. Johannes Roth OFM



15.-17. Januar 2025

Living together: Lebensformen und Gemeinschaftsbildung

Religionen zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Mitglieder ihrem Glauben Form gegeben haben. Diese Formen sind in der Regel gemeinschaftlich verfasst und auf Dauer gestellt. Das gilt auch und besonders für das „Christentum als Stil“ (Ch. Theobald SJ). In den Orden und Geistlichen Gemeinschaften haben sich im Laufe der Kirchengeschichte verschiedene christliche Lebensstile herausgebildet. Zugleich ist zu konstatieren, dass alle Lebensformen – ob religiös oder säkular – in stetigem Wandel begriffen sind, sich deshalb Krisen ausgesetzt sehen und zugleich lernend weiterentwickeln können (z.B. LGBTQIA+, sustainable und postcolonial communities, etc.). Im Fokus dieses update:theologie stehen Vergemeinschaftungsprozesse. Die dafür notwendige spirituelle Ressource ist das Vertrauen, dass vielfach durch religiöse Wertüberzeugungen generiert, gestützt und gefördert wird. In sozialwissenschaftlicher und kultur- bzw. mentalitätsgeschichtlicher, in philosophischer und theologischer Hinsicht werden der Wandel von individuellen und gemeinschaftlichen Lebensformen, wie auch alternative Formate des community-building in der Großstadt thematisiert.



Dozentin:
Prof. Dr. Kathrin Bieler



29.-31. Januar 2025

Befreiende *Mit*-Leidenschaft!? - Spirituelle Erkundungen im Kontext von Pluralität, Säkularität und Urbanität

Die Veranstaltung lädt zur Diskussion über Theorien und Modelle der Religionskommunikation in pluralen, säkularen Umgebungen ein, insbesondere im urbanen Berlin. Dabei sollen die befreienden und befreienden Potenziale von Johann Baptist Metz' Konzept von Religion als „Unterbrechung“ im Rahmen ästhetischer Wirklichkeitsgestaltung, kritisch-emanzipatorischer Religionspädagogik, Compassion-Learning und religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung (rBNE) theoretisch und praktisch sowie im Anschluss an eigene biographische Erfahrungen erkundet werden.



Dozentin:

PD Dr. Maïke Maria Domsel



07.-09. Februar 2025

A new post-war era in Europe - Spirituality in unsettled times

Against the backdrop of the current wars and armed conflicts in Ukraine, the Middle East and elsewhere, the seminar deals with classical questions of peace ethics and permissible defence as well as their limits. Between the ideas of a just war (*bellum iustum*, Thomas Aquinas) and a just peace (German Bishops' Conference), the conditions for ending war and new forms of a Christian culture of protection (*Laudato si'*) a sustainable consolidation of a peaceful order must be sought. This is a question for politics and ethics, science and the church - and every single person. What kind of spirituality is needed in uncertain times? And what Christian lifestyle is needed so that peace can become justice?



Dozierende:

**Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven & Prof. Dr. Cezary Kóscielniak
& Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP & Prof. Dr. Ulrich Engel OP**



07.-09. Mai 2025

Veränderte Maßstäbe? Ethik und Recht im gesellschaftlichen Wandel

Die Megatendenzen der gesellschaftlichen Veränderungen betreffen in vielfältiger Weise unsere zentralen Ideen von gelingendem Zusammenleben, von menschlicher Autonomie und von Gerechtigkeit. Dabei werden oftmals sehr grundsätzliche Fragen nach der Würde und dem Schutz des Lebens, nach Autonomie und Freiheit berührt. Dieses **update:theologie** widmet sich Herausforderungen, die sich für Religionen und Kirchen aus den genannten Veränderungen ergeben. Zumal in einer Zeit, in der Einfluss und gesellschaftliches „Standing“ der Kirchen rasant schwindet. Anhand zweier markanter aktueller rechtlicher und ethischer Fragestellungen sollen konkret die „veränderten Maßstäbe“ beleuchtet und kirchliche Reaktions- und Argumentationswege vorgestellt werden.



Dozent:
Dr. Nils Petrat



14.-16. Mai 2025

Glaubwürdige Verantwortung? Zum Wechselspiel von Spiritualität und Politik

Religionen und ihre Theologien sind niemals neutral. Das lehrt die neue Politische Theologie. In Deutschland stehen Religionen und Politik in einem *res mixta*-Verhältnis zueinander. Die Trennung von Staat und Religionen auf der einen Seite wird auf der anderen Seite ergänzt durch vielfältige Kooperationen. Das Subsidiaritätsprinzip ist dabei Maßstab der Zusammenarbeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen. In anderen europäischen Ländern sind die Staat-Kirche- bzw. Staat-Religionen-Beziehungen anders strukturiert. Deutschland ist in den letzten Jahrzehnten säkularer und zugleich religiös pluraler geworden. Auf der einen Seite werden an Universitäten Zentren für islamische Theologie eingerichtet, auf der anderen Seite wird die privilegierte Stellung der Kirchen kritisiert. Wohin gehören die Religionen: in die Öffentlichkeit oder in die Privatsphäre? In die Rundfunkräte oder in Synagogen, Kirchen und Moscheen? In staatliche Schulen oder ins „Herzenskammerlein“ der/des Einzelnen? Oder anders gefragt: Wieviel religiöse Symbolik (Kippa, Kreuze, Kopftücher) verträgt die Gesellschaft in Deutschland? Das **update:theologie** befasst sich mit solchen oftmals heiß umstrittenen Fragen: in der theoretischen (religionswissenschaftlichen, theologischen, philosophischen und politischen) Auseinandersetzung wie auch in der praktischen Begegnung mit relevanten religionspolitischen Akteuren in der Hauptstadt.



Dozenten:

Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP
& Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP



21.-23. Mai 2025

Sakrament des gegenwärtigen Augenblicks - Spiritualität und Präsenzfähigkeit

Lange Zeit bezog die christliche Tradition das Wort „Realpräsenz“ auf die Eucharistie, um damit die sakramentale Gegenwart Jesu Christi zu fassen. Heute, angesichts von Beschleunigung und den Fluchten virtueller Welten, wird Realpräsenz auf andere Weise zur echten Herausforderung: nämlich überhaupt im gegenwärtigen Augenblick präsent und für ihn resonant zu sein - vor, in, mit dem Geheimnis, das Menschen Gott nennen. Kaum zufällig spielt „Achtsamkeit“ derzeit bei spirituellen Angeboten eine zentrale Rolle. Dem versucht das **update:theologie** auf die Spur zu kommen. Spiritualitätsgeschichtlich werden wir von Franz von Sales ausgehend die Entwicklung einer Alltagsmystik in Blick nehmen. Praktisch geübt werden, nach einer entsprechenden Anleitung, das kontemplative Beten und, zumindest schnuppernd, die Straßenexerziten, die der Jesuit Christian Herwartz in Berlin begründet hat. Gebetstheologisch wird es darum gehen, wie der mir gewährte oder zugemutete gegenwärtige Augenblick jeweils dankend, lobend, bittend und klagend vor Gott „geortet“ und in die Sprache gerettet werden kann - und damit aus einer Innerweltlichkeitsenge gelöst wird.



Dozent:

Prof. Dr. Michael Höffner



04.-06. Juni 2025

An Grenzen feiern. Zeitgenössische Räume des Heiligen

Im Zuge des *iconic turn* ist das Sehen in der Spätmoderne zur leitenden Sinneswahrnehmung aufgestiegen. Anthropologisch gesehen entwickelt sich der Mensch vom kritisch Denkenden (*zoon logon echon*) zum vor allem sehenden Wesen (*zoon eikon echon*): bildbedürftig und bilderzeugend. Dieses **update:theologie** geht pastoral-liturgischen Fragestellungen nach, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben: Wie sehen Räume des Heiligen für säkulare Digitalnomad:innen aus? Welche Bilder braucht es für zivilgesellschaftliche Trauerfeiern nach Amokläufen oder Attentaten? Welche Formsprachen müssen ausgebildet werden, damit Kirche auch an den Grenzen von Heiligem und Profanem ritualefähig und liturgisch einladend bleibt bzw. wird?



Dozentin:

Dr. theol. Ann-Katrin Gässlein, Lic. Phil.



11.-13. Juni 2025

Glaubwürdige Seelsorge in (post-) säkularen Kontexten

Professionelle Seelsorge ist ein gefährliches Unternehmen. Durch ihr seelsorgliches Tun können Seelsorger:innen nicht nur ihren Mitmenschen, sondern auch sich selbst Schaden zufügen. Um dies zu verhindern, brauchen christliche Seelsorger:innen ein Seelsorgekonzept, das ihnen gerade in (post-) säkularen Zeiten nicht nur Glaubwürdigkeit verleiht, sondern sie auch vor Überforderung, Workoholismus, Alkoholismus und Burnout schützt. In diesem **update:theologie** sollen die benötigten Bausteine zur Verfügung gestellt werden, um sich selbst ein traditionsverwurzeltes und gerade deshalb zeitgemäßes Seelsorgekonzept erstellen zu können. Teilnehmende werden eingeladen, die inhaltliche Verschiedenheit und Gleichwertigkeit der spirituell-mystagogischen, pastoralpsychologisch-heilsamen und diakonisch-prophetischen Dimension glaubwürdiger Seelsorge zu entdecken.



Dozentin:

Prof. Dr. Dr. Doris Nauer



02.-04. Juli 2025

Religions matter: Vielfältige Spiritualitäten und ihre heiligen Orte

Berlin ist trotz aller vorhandenen Säkularisierungstendenzen auch eine Stadt der Religionen und Spiritualitäten. So findet sich hier neben „profanen“ Orten des Konsums und des Erlebens auch eine Vielzahl von „sakralen“ Orten der Sinnstiftung und des Transzendenzbezugs, Orte, die Menschen „heilig“ sind. Was bedeutet das für das Selbstverständnis sowohl der einzelnen Gläubigen bzw. spirituell Suchenden als auch für die Religionsgemeinschaften? Dieser Frage wird phänomenologisch, religionswissenschaftlich und fundamentaltheologisch in theoretischer Auseinandersetzung und praktischer Erfahrung nachgegangen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die geistigen und geistlichen Denk- und Lebensformen Ostasiens, die auf viele Menschen des Westens faszinierend und herausfordernd wirken.



Dozent:

Abt Dr. Cosmas Hoffmann OSB



09.-11. Juli 2025

... und was ist mit Sex? Identitätsbildung im Wandel der Zeit

„Dilige et fac quod vis“ - Liebe und tu was Du willst. Reicht es wirklich aus, mit diesem berühmten Satz des hl. Augustinus mit der Tür in ein Haus zu fallen, das Jahrhunderte lang nach spießbürgerlich-katholischer Enge gemüffelt hat? Das zwischenmenschliche Zusammenleben zu gestalten, erfordert in jeglicher Hinsicht vor allem eines: Raum. Befasst sich die Ethik nun mit diesem Raum, so gewinnen Haltungen an Bedeutung, die das Zusammenleben in verschiedener Weise prägen, menschlich umschreiben, dadurch aber immer auch eingrenzen. Ist hierin eine machtbesessene Enge zu entdecken, die heftig kollidiert mit einem postsäkularen „fac quod vis“-Ansatz, der auf Weite, auf Pluralität von (Zusammen-)Lebensentwürfen, auf „freie Liebe“ und eine non-binäre Sexualität setzt? In diesem **update:theologie** wollen wir gemeinsam jene Räume ethisch durchmessen, in denen sich partnerschaftliches, immer auch von Sexualität geprägtes Zusammenleben abspielt. Was kennzeichnet diese Räume? Wieviel Enge und Weite sind für ein gutes/gelingendes/glückendes Zusammenleben notwendig? Wir kommen ins Gespräch mit Menschen, Räumen und ihren Geschichten, bevor wir sie reflektieren.



Dozent:
Prof. P. Dr. Rudolf B. Hein OPræm

Die Dozierenden



Prof. Dr. Kathrin Bieler ist Professorin für Soziale Arbeit an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management, Siegen.



PD Dr. Maike Maria Domsel ist Privatdozentin am Lehrstuhl für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.



Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP ist Dominikaner und Professor für Sozialethik am CTS Berlin.



Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP ist Dominikaner und Gründungsbeauftragter sowie Professor für Philosophisch-theologische Grenzfragen am CTS Berlin.



Dr. Regina Frey ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU München und Lehrbeauftragte für Homiletik am CTS Berlin.



Dr. theol. Ann-Katrin Gässlein, Lic. Phil. ist wiss. Assistentin im Fachbereich Liturgiewissenschaft der Universität Luzern.



Prof. P. Dr. Rudolf B. Hein OPraem ist Prämonstratenser und Professor für Moraltheologie am CTS Berlin.



Abt Dr. Cosmas Hoffmann OSB ist Benediktiner und Lehrbeauftragter für Religionswissenschaft und Fundamentaltheologie am CTS Berlin.



Prof. Dr. Michael Höffner ist Professor für Theologie der Spiritualität am CTS Berlin.



Prof. Dr. Gerhard Hotze ist Professor für Exegese des Neuen Testaments an der PTH Münster.



P. Felix Geyer ISch ist Lehrbeauftragter für Sozialethik am CTS Berlin, Mitarbeiter im Sioninstitut für Formation und Forschung und Schriftleiter der Zeitschrift Regnum.



Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven ist A.o. Professor i.R. für Moraltheologie an der Universität Freiburg/Br. und war Leiter des Instituts für Theologie und Friedensforschung in Hamburg.



Prof. Dr. Cezary Kościelniak ist Professor für Sozial- und Politische Philosophie an der Adam Mickiewicz-Universität in Poznań (Polen).



Prof. Dr. Doris Nauer ist promovierte Medizinerin und Professorin für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Diakonische Theologie.



P. Nikolaus Nonn OSB ist Benediktiner und als Dozent für Liturgie, Kirchenmusik sowie Gregorianik tätig.



Dr. Nils Petrat ist Pfarrer und Lehrbeauftragter für Kirchenrecht am CTS Berlin.



Br. Dr. Johannes Roth OFM ist Franziskaner und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der PTH St. Georgen sowie Lehrbeauftragter für Exegese des Alten Testaments am CTS Berlin



Prof. P. Dr. Ludger Schulte OFM Cap ist Kapuziner und Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte am CTS Berlin.

Terminübersicht

| Datum | Dozierende | Thema |
|----------------|---|--|
| 16.-18.10.2024 | Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP | Berlin, no place for faith? Spiritualität in urbaner Spätmoderne. |
| 23.-25.10.2024 | Prof. P. Dr. Rudolf Hein OPraem | Orientierung wohin? Das Gewissen als Navigationsorgan. |
| 06.-08.11.2024 | Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP und P. Felix Geyer ISch | IRRELEVANT?! Eine theologische Spurensuche von Religion im öffentlichen Raum. |
| 13.-15.11.2024 | Prof. P. Dr. Ludger Schulte OFMCap | Alte Passionen neu gelesen - Quellen der Spiritualität. |
| 04.-06.12.2024 | P. Nikolaus Nonn OSB | Ganz großes Theater: Ritual, Liturgie und Inszenierung. |
| 11.-13.12.2024 | Dr. Regina Frey & Prof. Dr. Gerhard Hotze | Fake news oder good news? Verkündigung in nachchristlicher Zeit |
| 08.-10.01.2025 | Br. Dr. Johannes Roth OFM | Zeit des Zorns? - Der Zorn Gottes in den abrahamitischen Religionen |
| 15.-17.01.2025 | Prof. Dr. Kathrin Bieler | Living together: Lebensformen und Gemeinschaftsbildung. |
| 29.-31.01.2025 | PD Dr. Maïke Maria Domsel | Befreiende <i>Mit</i> -Leidenschaft!? - Spirituelle Erkundungen im Kontext von Pluralität, Säkularität und Urbanität |
| 07.-09.02.2025 | Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven & Prof. Dr. Cezary Kóscielniak & Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP & Prof. Dr. Ulrich Engel OP | A new post-war era in Europe - Spirituality in unsettled times |
| 07.-09.05.2025 | Dr. Nils Petrat | Veränderte Maßstäbe? Ethik und Recht im gesellschaftlichen Wandel. |
| 14.-16.05.2025 | Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP & Prof. Dr. Ulrich Engel OP | Glaubwürdige Verantwortung? Zum Wechselspiel von Spiritualität und Politik. |
| 21.-23.05.2025 | Prof. Dr. Michael Höffner | Sakrament des gegenwärtigen Augenblicks - Spiritualität und Präsenzfähigkeit |
| 04.-06.06.2025 | Dr. theol. Ann-Katrin Gässlein, Lic. Phil. | An Grenzen feiern. Zeitgenössische Räume des Heiligen. |
| 11.-13.06.2025 | Prof. Dr. Dr. Doris Nauer | Mystagogisches Pastoral. Professionelle Seelsorge in postsäkularen Kontexten. |
| 02.-04.07.2025 | Abt Dr. Cosmas Hoffmann OSB | Religions matter: Vielfältige Spiritualitäten und ihre heiligen Orte. |
| 09.-11.07.2025 | Prof. P. Dr. Rudolf Hein OPraem | ... und was ist mit Sex? Identitätsbildung im Wandel der Zeit |



**Campus für Theologie und Spiritualität Berlin
gemeinnützige GmbH**

Krausnickstr. 12a
10115 Berlin

Tel. +49 (0) 30 400 372 122
E-mail: projektbuero@cts-berlin.org
<https://www.cts-berlin.org>



**CAMPUS FÜR THEOLOGIE
UND SPIRITUALITÄT BERLIN**
IN TRÄGERSCHAFT VON ORDEN
UND GEISTLICHEN GEMEINSCHAFTEN